



Frühjahrsrundbrief 2011

Liebe Freunde von Santa Lucia,

wir hoffen, dass Sie sich auch alle freuen über die ersten schönen Sonnentage in diesem Jahr, die den Frühling immer näher kommen lassen! Nun ist es auch wieder Zeit für den ersten Rundbrief in diesem Jahr.

Diese Gelegenheit möchten wir nutzen, Sie zu der Jahreshauptversammlung und Informationsveranstaltung am **07. Mai 2011** in Kassel einzuladen. Die offizielle Einladung mit Tagesordnung und – Ort ist auf Seite 4. Neben den Vereinsmitgliedern sind natürlich auch alle anderen herzlich eingeladen, die sich für unsere Arbeit in „Santa Lucia“ interessieren und sich näher informieren wollen. Es ist auch wieder ein Praktikantentreffen geplant, der am Abend vorher stattfinden soll, d. h. am **06. Mai 2011** in Kassel. Die ehemaligen Praktikantinnen und

Praktikanten kennen „Santa Lucia“ am besten. Ihr seid Experten durch eure intensive Arbeit vor Ort. Deswegen appellieren wir an euch künftig aktiv mitzuarbeiten und die Zukunft von „Santa Lucia“ zu sichern, sowie zu gestalten.

In diesem Rundbrief gibt es wieder einen kurzen Bericht von Lucia und einen Bericht von Marlene Flögel über die psychologische Betreuung in Santa Lucia. Außerdem schreibt Yenni Nina, die Mutter von Richar, über die Hilfe, die ihr und ihrem Sohn Santa Lucia gegeben hat. Und Annette Gäßler vom ök. Perukreis Herbolzheim berichtet über den Besuch in Santa Lucia. Wenn Sie oder Freunde nach Arequipa reisen, besuchen Sie uns!

Im Namen des ganzen Vorstandes wünsche ich Ihnen einen sonnigen Start in den Frühling!
Agnieszka Nowak

Besuch des ökumenischen Perukreises Herbolzheim

Im August 2010 besuchte eine Delegation unseres ök. Perukreises Herbolzheim, die von unserem Bürgermeister Herrn Schilling begleitet wurde, Peru. Da wir schon seit mehreren Jahren in Kontakt mit dem Freundeskreis Frühförderung Arequipa sind und diesen auch mit Spenden unterstützen, war es naheliegend, Santa Lucia in Arequipa einen Besuch abzustatten.

Die Leiterin Lucia Vega empfing uns herzlich, wir wurden durch alle Räume und in den Garten geführt und es wurde uns alles erklärt. Maria, ausgebildete Physiotherapeutin und Praktikantin aus Deutschland, half uns beim Übersetzen. Es war für uns ein sehr bewegender Moment, zu sehen wie liebevoll die Kinder gefördert werden. Wir konnten uns vor Ort über die gute Arbeit informieren, die in Santa Lucia geleistet wird.

Unser Perubesuch und die Berichte, die wir über Santa Lucia machen konnten, haben die Verbundenheit der Bevölkerung, der Stadt Herbolzheim und der Kirchengemeinden mit Ihrer Tagesstätte gestärkt. Im Rahmen einer Feier zu



Angelika Schilling Annette Gäßler Doris Walther Lucia Vega

unserem 20jährigen Bestehen gingen bei uns für Santa Lucia viele Spenden ein. So konnten wir unsere monatliche Spende an den Förderverein mehr als verdoppeln!

Hier möchte ich nochmals allen ehrenamtlichen Helfern und den vielen Spendern danken.

Annette Gäßler
stellv. Vorsitzende ök. Perukreis Herbolzheim

www.arequipa-info.de

Lucia
Santa

Aktueller Bericht unserer Leiterin Lucia Vega

Leider haben wir eine schlechte Nachricht von Santa Lucia aus Peru mitzuteilen. Im Haus „San Juan de Dios“ wurde am 25.02.11 eingebrochen.

Die Einbrecher sind durch ein Fenster im Obergeschoss eingestiegen und haben die Sachen aus der Tür des Obergeschosses rausgetragen. Es wurden Kochtöpfe, das Rührge-

Ich habe eine Anzeige bei der Polizei aufgegeben, weil es schon das zweite Mal ist, dass „Santa Lucia“ beraubt wurde. Aber wie immer wird nichts passieren. Weil der Wert der gestohlenen Sachen nicht mehr als 2000 Soles beträgt, wird die Polizei keine Nachforschungen einleiten. Ich glaube deshalb, dass es das Beste ist, wenn man das Haus besser absichert. Man muss Eisengitter vor die Fenster und Türen im Obergeschoss einbauen, Außerdem müssen die Türschlösser der Klassenzimmer repariert oder neu gekauft werden. Wenn man dies alles nicht schnell macht, wird wohl bald wieder eingebrochen werden.

Die Familie Wagner hat mit der Praktikantin Sarah 500 Euros geschickt (vielen Dank!). Ich habe mit

dem Vorstand des peruanischen Vereins, Silvia und Olga, über die Verwendung dieser Spende gesprochen. Wir haben entschieden, das Geld für den Kauf für neuer Töpfe und Küchenutensilien als Ersatz für die gestohlenen Sachen zu verwenden. Außerdem sollen die gestoh-

lenen Musikinstrumente der Kinder ersetzt werden. Wir hoffen, dass das Geld ausreicht und dass diese Entscheidung in Ordnung ist.

Die Arbeit mit den Kindern hat dieses Jahr am Dienstag den ersten März angefangen. Wir haben 50 eingeschriebene behinderte Kinder in San Juan de Dios und 13 Kinder auf der Liste, die noch auf einen Platz warten. Die wirkliche Arbeit in den Klassenzimmern begann aber erst am 7. März. Dies geschah auf eine Anordnung des Ministeriums für Erziehung und Bildung wegen der starken Regenfälle in Arequipa. Wir müssen uns daran halten, denn es wird streng überprüft und bestraft. Im Haus San Juan de Dios, das im Zentrum liegt, wurde die Anweisung auch eingehalten. Aber Tio Mario und die Cahuide liegen weit außerhalb in Vororten von Arequipa. In beiden Einrichtungen haben wir normal am 1. März angefangen. In der Cahuide haben wir jetzt 8 schwerstbehinderte Kinder über 6 Jahren, die in keiner staatlichen peruanischen Einrichtung aufgenommen wurden. In der Kindertagesstätte Tio Mario sind jetzt 55 Kinder aus sozial schwächsten und ärmsten Familien.

Eine Umarmung Lucia.



Haus San Juan de Dios

rät, der Mixer, ein Radio und einige Lebensmittel aus der Küche gestohlen! An den Klassenzimmertüren haben sie die Türschlösser ruiniert. Außerdem haben die Diebe fünf kleine Musikinstrumente gestohlen, die die Erzieher zur Musiktherapie verwenden.

Psychologische Betreuung in Santa Lucia

Mein Name ist Marlene Flögel und ich bin 23 Jahre alt. Nachdem ich letztes Jahr mein Bachelorstudium im Fach Psychologie abgeschlossen habe, hatte ich mich dazu entschieden für ein halbes Jahr nach Arequipa zu gehen, um in „Santa Lucia“ Praktikum zu machen. Nun bin ich seit drei Wochen hier und arbeite gemeinsam mit dem Psychologen Juan José im Haus San Juan de Dios.

Am Anfang des Schuljahres evaluieren wir zunächst den aktuellen Entwicklungsstand jedes Kindes in den Bereichen Kognition, Kommunikation, Sozio-Emotionalität, physische Entwicklung sowie das Anpassungsverhalten des Kindes. Diese Evaluation erfolgt bei den meisten Kindern mit Hilfe eines standardisierten

Tests, der den Entwicklungsstand kleiner Kinder erfasst. Da dieser Test für manche Kinder zu schwer ist, erfolgt bei ihnen die Evaluation durch Beobachtung. Hierbei steht im Vordergrund herauszufinden auf welche Reize das Kind wie reagiert, und vor allem wie und ob es sie überhaupt wahrnimmt. Für die weitere Arbeit mit dem Kind ist es wichtig zu wissen, auf welchem Weg man es am besten erreichen und mit ihm kommunizieren kann. Aufbauend auf der Evaluation erarbeiten wir momentan für jedes Kind einen individuellen Therapieplan. Wir beginnen unsere Arbeit dabei immer mit dem Bereich, der für das jeweilige Kind am dringenden ist. Bei einigen Kindern ist das zum Beispiel die Fokussierung

der Aufmerksamkeit, die die Grundlage dafür ist, sich längerer Zeit mit einem Objekt oder einer Tätigkeit zu beschäftigen. Damit stellt sie die Basis des Lernens dar, aber auch der Kommunikation mit anderen Menschen. Die Methoden, mit denen wir mit den Kindern arbeiten, sind sehr vielfältig und jeweils an die Fähigkeiten des Kindes angepasst. So arbeiten wir viel mit Bildern und unterschiedlichen Spielsachen, aber auch mit Musik, Geschmäckern und Gerüchen. Es gibt Kinder, die einen größeren Therapiebedarf haben als andere, da zum Beispiel weder Eltern noch Lehrerinnen bislang einen Weg gefunden haben angemessen mit ihm zu kommunizieren. Die Häufigkeit der Therapiesitzungen richtet

sich nach dem Therapiebedarf der Kinder. Jedes Kind kommt jedoch mindestens einmal pro Woche zur Psychotherapie.

Um eine optimale Förderung der Kinder zu ermöglichen, arbeiten wir nicht nur mit ihnen selber, sondern insbesondere auch mit ihren Eltern. Jeden morgen zwischen 8.00 und 8.30 Uhr wie auch mittags von 12.30 bis 13.00 Uhr findet eine Elternsprechstunde mit uns Psychologen statt. Normalerweise



kommen die Eltern (in der Regel die Mütter) an dem Tag, an dem sie in der Küche helfen. Mit den Eltern, die dort nicht aushelfen wird ein anderer Termin vereinbart. Die Eltern sind dazu verpflichtet einmal im Monat an einem solchen Gespräch teilzunehmen. Viele nutzen das Angebot aber sehr gerne, um selber Fragen zu stellen, über ihre Ängste

zu sprechen und Wünsche zu äußern. In der Elternsprechstunde geht es darum so viel wie möglich über die Familie des Kindes, ihre Probleme und häusliche Situation zu erfahren und Wege zu erarbeiten, wie die Eltern auch zu Hause ihr Kind fördern können. Außerdem geht es darum die Entwicklung des Kindes bis zum Zeitpunkt des Besuchs der Institution genau nachzuvollziehen. Das bedeutet, dass wir zum Beispiel nach dem Schwangerschaftsverlauf und Geburtskomplikationen fragen oder Zeitpunkte erfragen, zu denen das Kind zum Beispiel Sitzen, alleine Essen oder Laufen gelernt hat. Außerdem steht die Eltern-Kind-Beziehung im Vordergrund. Vernachlässigen die Eltern ihre Kinder oder gehen sie zu ängstlich und beschützend mit ihnen um, kann dies die Weiterentwicklung und Selbstständigkeit des Kindes sehr stark beeinträchtigen. Somit geht es

bei unserer Arbeit auch darum, den Eltern zu helfen einen angemessenen Umgang mit ihren Kindern zu finden und ein Gespür dazu zu entwickeln, was ihr Kind bereits selbstständig kann und wobei es auf ihre Unterstützung angewiesen ist. Aber auch die Beziehung zu anderen Bezugspersonen wie zum Beispiel Geschwistern oder Großeltern wird be-

sprochen, da es wichtig ist, dass die Kinder als vollwertige Mitglieder in das Familienleben integriert werden. Wichtig ist jedoch auch die Zusammenarbeit und Abstimmung der Therapiepläne mit den anderen Therapeuten wie auch den Lehrerinnen in den Klassen. Um dies sicherzustellen findet freitags von 8.30 bis 10.30 Uhr ein Treffen aller Therapeuten (Psychologen, Sprachtherapeutin und Physiotherapeuten) und den Lehrerinnen einer Gruppe statt. In dieser Sitzung werden die Kinder dieser Gruppe vorgestellt. Es wird besprochen, welche Fortschritte sie machen und welche Probleme bestehen. Jede der anwesenden Person stellt dabei seine Arbeit mit dem jeweiligen Kind vor. Gemeinsam wird erarbeitet, wie die weitere Förderung erfolgen soll.

Insgesamt ist die psychologische Arbeit in "Santa Lucia" also sehr vielschichtig und vielseitig. Die richtige Therapie für jedes Kind zu finden ist eine große Herausforderung, aber gerade das macht auch den Reiz der Arbeit aus. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder sich in der Einrichtung weiterentwickeln und sich auch selber über ihre Erfolgserlebnisse freuen. Ich bin auf die weiteren Monate hier sehr gespannt und froh in einer so konstruktiven Atmosphäre und mit solch netten Kollegen zusammenarbeiten zu können.

Marlene Flögel

Yenni Nina: Abschied von Santa Lucia

Mein Name ist Yenni, ich bin die Mutter von dem Kind Richar. Mein Anliegen ist es, Sie herzlich zu grüßen und mich bei Ihnen für die tolle Unterstützung zu bedanken.

Da mein Sohn nun das sechste Lebensjahr erreicht hat, ist es an der Zeit für ihn zu gehen, und ich bin darüber sehr traurig. Aber ich bin gleichzeitig sehr dankbar für all die Menschen dort, die in der Santa Lucia arbeiten und meinem Sohn so viel geholfen haben. Richar war seit zwei Jahren hier. Er konnte nicht laufen, er konnte nicht sprechen, er schien fast wie ein Kleinkind. Aber dank Euch allen läuft er jetzt und ist beinahe selbstständig. Er isst alleine, geht auf die Toilette. Er spricht einige Wörter und

zeigt es, wenn er etwas nicht sagen kann. Und er hat noch viele weitere Dinge gelernt.

Er befindet sich gerade in einem Diagnoseverfahren, um herauszufinden, ob er in einer Schule für "normale" Kinder aufgenommen werden kann. Falls sie ihn nicht nehmen werde ich ihn in eine Sonderschule geben. Aber wie es mir auch gesagt wurde, Richar muss weiterlernen und so wird es auch sein.

Vielen Dank für Ihre Hilfe! Da ich von seinem Vater getrennt und alleinerziehend bin, wäre mein Sohn Richar ohne die Einrichtung nicht das, was er jetzt ist. Ich verabschiede mich mit Tränen in den Augen, weil ich Santa Lucianiemals vergessen werde. Hier wurde mir geholfen, als mein Sohn

und ich es es am meisten gebraucht haben;

Danke und Gott segne Sie!

Yenni Nina





Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 07. Mai 2011

Beginn: 14.00 Uhr

im

**Gemeindehaus der Adventskirche Kassel
Lasallestraße 2 (Ecke Germaniastraße)
34119 Kassel**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Vorstandswahlen
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Diskussion und Beschlüsse über die Zukunft von Santa Lucia
9. Verschiedenes

Wenn Sie Änderungen der Tagesordnung wünschen, oder zusätzliche Tagesordnungspunkte aufgenommen haben wollen, teilen Sie uns das bitte möglichst umgehend mit.

Falls Sie als Vereinsmitglied nicht an der Versammlung teilnehmen können, schicken Sie uns bitte eine Vollmacht (s. unten), damit wir beschlussfähig sind. Sofern Sie von Auswärts kommen und eine Übernachtungsmöglichkeit brauchen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Alle ehemaligen und künftigen Praktikantinnen und Praktikanten von Santa Lucia laden wir zusätzlich zu einem Treffen am Vorabend der Jahreshauptversammlung nach Kassel ein. Schickt uns bitte eine E-Mail, ob Ihr an dem Treffen teilnehmen wollt. Ort und Zeit teilen wir Euch dann mit, wenn wir wissen, wie viele von Euch kommen und wir kümmern uns auch um die Organisation von Übernachtungsmöglichkeiten.

Mit herzlichen Grüßen

Agnieszka Nowak

<p>Vollmacht</p> <p>Ich erteile hiermit Frau / Herrn</p> <p>.....</p> <p>die Vollmacht mich bei der Jahreshauptversammlung am 07.05.2011 im Gemeindehaus der Adventskirche Kassel, Lasallestraße 2 (Ecke Germaniastraße), 34119 Kassel zu vertreten und mein Stimmrecht auszuüben.</p> <p>.....</p> <p>(Vorname, Name)</p> <p>.....</p> <p>Adresse: (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)</p> <p>.....</p> <p>(Datum, Unterschrift)</p>
--



Adressen Deutschland

Email: arequipad@yahoo.de

Vorsitzende:

Agnieszka Nowak
Scharnhorststr. 10
97082 Würzburg
Tel: 0931 32957519
Email: a-nowak@live.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Dieter Mohr
Eichenweg 17
34292 Ahnatal
Tel: 05609 2619

Schatzmeister:

Gerhard Flögel
Achenbachstraße 13
34119 Kassel
Tel: 0561 773425
Email: floegelks@yahoo.de



Adressen Peru

Email: arequipas@yahoo.com

Santa Lucia

Leiterin: Lucia Vargas Vega
San Juan de Dios N° 656
Cercado
Arequipa / Peru
Tel: 0051 54 204900

Praktikanten

Cahuide 109
Alto Selva Alegre
Arequipa / Peru
Tel: 0051 54 617939



Spendenkonto

Freundeskreis

Frühförderung Arequipa e.V.
Konto-Nr. 295950000
Commerzbank Kassel
Bankleitzahl: 52040021
IBAN: DE47520400210295950000
BIC: COBADEFFXXX

Der Verein ist vom Finanzamt

Kassel unter Steuernummer
025 250 55381 als gemeinnützig anerkannt.

Spenden an den Freundeskreis Frühförderung Arequipa e.V. sind steuerlich absetzbar.